

*Aegeri welche dz Gotshuss Murj Jme verzeigt Jerlich 7 gl. 20 ss dem Spital Zuodienen.*

[13.] NB. Jch habs minen h. anzeigt dass uff bericht und angeben [des] Buwmeister [der Stadt Zug, Michael] Spekhen [=Speck] ein wasser Jn schantzgraben by alten verläggen Brunnstuben: understehe zum huss zerichten und zuo probieren ob es ettwan zu einem fisch gehalter dienstlich wäre wan es minen H nit zewider. warend alle woll zefriden. Aber [Statthalter Adam] **Bachman[n]** sagt wüsse dz syn Vater [Adam **Bachmann**, gest. n. 1595] wellen Jns Capuziner Closter dünkhlen aber der brunnen nit bestendig gsyn."

1) s. Zurlaubiana AH 142/100 Pt. 4

2) s. ebenda Pt. 6

---

AH 142, 124

## 101

1647 September 28.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 28. SEPTEMBER 1647

BA ZG A 39.26.2, 208

---

"[1.] [Johann] Fryman [=Freimann, der Müller] uff der Lortzen [in Zug] begärt Zum hindersessen uff synes Schwächers seligen Jagli **Spil[l]man[n]s** hooff Angenommen Zewerden. soll einmal den hooff besizen ussrüeffen lassen und Ze Jarumb von der Burgerschaft angenommen werden wan Niemand Zücht [d.h. das Zugrecht ausübt]

[2.] N.<sup>a</sup> Schriben ... [der Abtei] we[t]tingen [dessen Abt Niklaus I. von **Flüe** Visitator im Kloster Frauenthal war] abgehört darinn vermeldet wurdt dass die dochter [in Frauenthal, Schwester? Maria Viktoria **Köpflin**<sup>1</sup>, von Weggis] solle abgeschaffet werden. Myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat, als Kastvögte des Klosters] werden 14 tag warten undt uffsächens haben dannach den Frauwen die gebür wider undersagen

[3.] N.<sup>a</sup> Patrimonium begärt M[eiste]r Christen Mertz [=Merz] für seinen Sohn [Joachim **Merz**] der Priester werden will soll ein gägensatz thun und Jm dann bewilliget syn.

[4.] [Die Stadt- und Amtsräte] hauptm. [Jakob] **heinrich** und [alt] Buwherr [Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin] sollendt vater [- Zacharias **Rüttimann** -] und Söhn [- Andreas und Hans **Rüttimann** -] Zuo Steinhusen verhören: Zachariassen und Zur gebür wysen<sup>2</sup>".

142/101-101B

1) s. Zurlaubiana AH 142/121 Pt. 3      2) s. auch ebenda AH 142/83 Pt. 6

---

AH 142, 125<sup>F</sup>

## 101 A

[1647 September 30.], "Montags" A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 30. SEPTEMBER 1647]

---

"[1.] Streuwj Verlehnen wyn Zechenden Am Zinstag [den 1. Oktober]

[2.] Nota: H [Beat Jakob] knofflis [=Knopfli] schlechter Zehendenwyn  
1646

[3.] gen Kaam [=Cham] soll ich und Stath[alter von Stadt und Amt  
Zug, Adam] **bachm[ann]** auch [Stadt- und Amtsrat Hans] **Bengg** wegen  
dess H [Kaplan Konrad] **haberers** Jm Stettlj [St. Andreas, wo die  
Stadt Zug die Kollatur innehatte] Pfruondtsachen<sup>1a</sup>

[4.] Jdenkh dass Frauenthaler wesen [- im Kloster Frauenthal hatte  
die Stadt Zug die Kastvogtei inne -] und nachfrag haben ob die  
dochter [Schwester? Maria Viktoria **Köpflin**, von Weggis] forth<sup>2</sup>".

1) Diese Sitzung fehlt im Zuger Stadtratsprotokoll.

1a) s. Zurlaubiana AH 142/120 Pt. 1      2) s. ebenda AH 142/101 Pt. 2

---

AH 142, 125<sup>F</sup>

## 101 B

1647 Oktober 3. A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 3. OKTOBER 1647

---

"[1.] [Der alt Unter]vogt [des Amtes Merenschwand, Hans] **Richman[n]s**  
anwält entschuldigen sich dass die Maschwander hievor vil verfält  
und Jme Richman desto grossern anlaass geben zuo wegthuung der  
hü[t]ten[?] etc. Jtem dass syn Oberkheit [Schultheiss und Rat von  
Luzern] Jme Niemalen zuolassen wellen zuo erschynen: Jetz so sye  
doch khein schaden daruss ervolget etc. hingägen Maschwanden den  
costen mit 50 Mannen daruff gangen begärt und umb die überige  
clegten geben sy khein andtwort allhie etc.<sup>2</sup>